

deutschen Übersetzung folgendermaßen: „Bei den Nachkommen des *Ann. urmöscnsis* — gesetzt, daß solche existierten, und die Tendenz der Entwicklung keine Veränderung erlitten hat — sind Anwachsstreifen am Kiele gewiß nicht mehr vorhanden.“

Allerdings kann die UHLIG'sche Kritik nicht als ganz objektiv angesehen werden. Die erwähnten Anmerkungen sind fast bei allen systematischen Arbeiten anwendbar, so auch bei der in demselben Hefte des „Neuen Jahrbuches etc.“ besprochenen Arbeit: „Die Fauna d. ält. Jurabildungen im NW. Bakony¹.“

Protocalamariaceae Potonié 1899.

(Vorläufige Mitteilung.)

Von F. Goebel in Hamburg.

Beim Durchgehen der Literatur über Pflanzenversteinerungen fand sich, daß der Protocalamit *Astrocalamites scrobiculatus* (SCHLOTH.) ZEILL. (= *Calamites scrobiculatus* SCHLOTH. 1820; *C. transitionis* GOEPP. 1841; *Bornia scrobiculata* F. A. RÖMER 1843; *B. radiata* SCHIMPER 1869; *Archaeocalamites radiatus* [BRONGN.] STUR) nicht der einzige Vertreter dieser Familie ist. Mit Recht weist deshalb auch v. GUTBER in den Abdrücken und Versteinerungen des Zwickauer Kohlengebirges (1835) p. 21, H. B. GEINITZ in seiner Flora von Hainichen und Ebersdorf (1854) p. 29, NAUMANN in seiner Geognosie (1850) Bd. I p. 836 und H. POTONIÉ in der Pflanzenpaläontologie (1899) p. 183 darauf hin, daß der erwähnte Protocalamit „wie es scheint“ nicht die einzige Art der Protocalamariaceen ist.

Bei der genaueren Einteilung der vorliegenden Pflanzenfamilie ist es wohl am besten, die von E. WEISS in seinem Werke Steinkohlencalamiten 1. 1876, 2. 1884 vorgeschlagene Einteilung der Calamariaceen zugrunde zu legen. Danach finden sich beim Vergleichen der branchbaren Abbildungen und einiger Exemplare folgende Arten:

¹ Die in der Besprechung der Arbeit: „Die Fauna d. ält. Jurabildungen des nordöstl. Bakony“ erwähnte Einwendung UHLIG's akzeptiert, muß noch nachträglich erwähnt werden, daß von den aus Csernye bekannten Arten folgende Arten auch in der karpathischen Klippenzone gefunden wurden: „*Phyll. mediterraneum* NEUM. (?), *ultramontanum* ZITT., *tatricum* PUSCH, *Lyt. ophioneum* BEN., *Harp. (Gramm.) radians* REIN., (*Lioc.*) *opalinum* REIN., *Murchisonae* SOW., *Hild. bifrons* BRUG., *Ham. variable* ORB., *Coel. commune* SOW., *Tmet. seissum* BEN.“ = 11 Arten.

Protocalamariaceae Potonié 1899.

I. Untergattung: *Styloprocalamites*.

Internodien fast ohne Zweignarben.

Protocalamites scrobiculatus. Internodien breiter als lang. Rippen mäßig breit (1—2 mm) und schwach gewölbt. (Entspricht etwa dem *Calamites Suckowi*.)

P. cannaeformis. Internodien länger als breit. Rippen breit (bis 5 mm), flach gewölbt. (Entspricht dem *Calamites cannaeformis*.)

II. Untergattung: *Euprocalamites*.

Internodien fast alle bezweigt.

Protocalamites cruciatus. Astnarben in regelmäßiger Alternation. Internodien breiter als hoch. Rippen flach gewölbt und breit (bis 4 mm). (Entspricht dem *Calamites cruciatus* STERNB.)

P. ramosus. Astnarben in regelloser Stellung sehr zahlreich. (Entspricht dem *Calamites ramosus*.)

1. Internodien höher als breit, Rippen flach und sehr schmal.

2. Internodien breiter als hoch, Rippen flach, mittelmäßig breit (bis 3 mm). (?)

III. Untergattung: *Procalamophyllites*.

Internodien an Höhe ab- oder zunehmend, Äste in Zeilen stehend. (?)

Protocalamites varians. Rippen breit und stark gewölbt. Internodiallinie zickzackförmig. Astnarben selten.

Eine genauere Bearbeitung und Beschreibung der einzelnen Arten lasse ich folgen, sobald das für diesen Zweck sehr umfangreiche Material zusammengekommen ist.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Centralblatt für Mineralogie, Geologie und Paläontologie](#)

Jahr/Year: 1906

Band/Volume: [1906](#)

Autor(en)/Author(s): Goebel Ferdinand

Artikel/Article: [Protocalamariaceae Potonie 1899 241-242](#)